

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 105 (1996)

Vorwort: Vorwort
Autor: Furger, Andres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Das Schweizerische Landesmuseum ist definitiv auf dem Weg zu einer dezentralisierten Museengruppe. Die Vorbereitungen für die Einrichtung der neuen Zweigstelle in der Westschweiz im Château de Prangins beschäftigte im Berichtsjahr einen guten Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Hauptsitz in Zürich. Hier wird gleichzeitig auch die Sammlung im Hinblick auf neue Dauerausstellungen wesentlich erweitert.

Neben den erwähnten Vorbereitungen und dem Betrieb der sechs Aussenstellen wird die Modernisierung der Ausstellungen in Zürich stetig vorangetrieben. So konnte 1996 nach langjährigen Planungsarbeiten ein grosser Teil des «Kulturgeschichtlichen Rundgangs» eröffnet werden. Dieser deckt die Epochen des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit ab. Weitere Abschnitte werden folgen. Höhepunkte des Jahres 1996 waren im Sonderausstellungsbereich die von unserem Team in Seewen SO konzipierte und durchgeführte Ausstellung «KlangKunst» sowie eine Ausstellung über Arbeitslosigkeit, welche auf die aktuelle Situation kritisch eingegangen ist.

Schliesslich wurden anfangs 1996 die Vorbereitungen für das grosse 100-Jahr-Jubiläum konkret eingeleitet. Die Arbeit an diesem Projekt läuft bereits auf vollen Touren, wollen wir doch das Hauptgebäude am Platzspitz im Jubiläumsjahr würdig präsentieren.

Dass die intensive Arbeit des Landesmuseum-Teams vor und hinter den Kulissen anerkannt wird, zeigt ein «Jahrhundertgeschenk» an das Landesmuseum: Willy G. Hirzel, ein langjähriges Mitglied der Gesellschaft für das Schweizerische Landesmuseum, hat uns den grös-

ten Teil seiner persönlichen Sammlungen und einen Geldbetrag von über 10 Millionen Franken vermacht. Darüber wird in den kommenden Jahren noch ausführlich berichtet werden, wenn die Sammlungsobjekte ausgewertet und erfasst sind.

Ende Jahr wurden die altershalber aus der Eidgenössischen Kommission für das Schweizerische Landesmuseum zurückgetretenen Mitglieder Dr. Armando Giaccardi und Pater Dr. Angelo Zanini, Benediktinerabtei Einsiedeln, verabschiedet. Sie waren während über 16 Jahren Mitglieder der Kommission und vertraten darin die italienische Kultur und Sprache unseres Landes; mit P. Angelo war zudem in besonderer Weise auch die Welt der grossen kulturellen Traditionen der römisch-katholischen Kirche zugegen. Beide Herren haben sich stets für eine angemessene Berücksichtigung der Tessiner Anliegen eingesetzt, so unter anderem dafür, dass die grosse Sonderausstellung «Gold der Helvetier» von 1991 auch in unserem südlichen Landesteil gezeigt werden konnte; in frühern Jahren galt das Engagement der beiden Kommissionsmitglieder aber auch dem Projekt, in Gandria ein Zollmuseum als bleibende Aussenstelle unseres Museums einzurichten. Besondere Verdienste erwarb sich P. Angelo zudem durch seine Bemühungen, den Altar von Raron in Zürich zu behalten.

P. Angelo Zanini und Dr. Giaccardi danken wir für ihren grossen Einsatz. Zu neuen Kommissionsmitgliedern hat der Bundesrat Dr. phil. Manuela Kahn-Rossi, Direktorin des Museo cantonale d'arte Lugano, und P. Dr. phil. Daniel Schönbächler, Benediktinerabtei Disentis, gewählt.

Andres Furger